

Auszubildende dringend gesucht! – Texte hören und verstehen

Auf CD:
3 Hördateien
+ Word-Dateien aller
Materialien



© iStock | goir

Ihre Schüler hören Texte zum Azubimangel
und überprüfen ihr Verständnis.

Von Petra Schappert, Stuttgart

In dieser Unterrichtseinheit arbeiten die Lernenden an ihrer Hörverstehenskompetenz. Sie hören drei unterschiedliche Hörtexte und überprüfen das Verständnis anhand von geschlossenen und halb-offenen Aufgabenformaten. Sie verarbeiten die Informationen aus dem jeweiligen Hörtext und setzen ihr Wissen in authentischen Schreibaufgaben um.

Das Wichtigste auf einen Blick

Dauer: 8 Stunden

Kompetenzen:

- Texte aufmerksam hören
- Aussagen zu einem Hörtext überprüfen
- Informationen aus einem Hörtext verarbeiten
- adressatengerecht schreiben
- Fragen zum Sprachgebrauch beantworten

Ihr Plus: 3 authentische Hörtexte

Stundenverlauf

1./2. Stunde	Hallo, hören Sie? – Hörtexten Informationen entnehmen
Intention	Die Schüler erkennen, dass sie einem Hörtext konzentriert und aufmerksam folgen müssen, um ihn zu verstehen und Informationen selektiv herauszuhören. Sie überprüfen ihr Hörverständnis anhand geschlossener Aufgabenformate.
Materialien M 1–M 4	Die Schüler hören in M 1 einen Text zum Thema Nachwuchssorgen in der Bau- branche. In M 2 lösen sie Aufgaben zum Textverständnis in Form von Richtig-falsch-Au- sagen. In M 3 üben die Schüler das Hörverständnis mit weiteren Aufgabenformaten. In M 4 bearbeiten die Schüler Fragen zu Wertungen und Aufgaben, in denen sie Schlussfolgerungen ziehen müssen.
3./4. Stunde	Was wurde gesagt? – Das Wesentliche vom Unwesentlichen unterscheiden
Intention	Die Schüler arbeiten an ihrer Sprachkompetenz im Kontext des gehörten Textes.
Materialien M 5–M 7	In M 5 hören die Schüler einen Podcast zum Thema Arbeitsplätze. Sie beantworten in M 6 Fragen zum Inhalt des Podcasts. In M 7 erkennen Sie Wertungen und Schlussfolgerungen.
5./6. Stunde	Die Angst vor dem leeren Blatt – Die Schreibaufgabe bewältigen
Intention	Die Schüler können Schreibaufgaben sprachlich angemessen, adressaten- gerecht und kontextbezogen erfolgreich bewältigen.
Materialien M 8–M 11	In M 8 bekommen die Schüler verschiedene Schreibaufgaben zu den Hörtexten aus Stunde 1 und Stunde 2 zur Auswahl. In M 9 bearbeiten die Schüler die erste Phase des Schreibprozesses: das Planen. In M 10 werden die Texte verfasst. In M 11 überarbeiten die Schüler ihre entstandenen Texte.
7./8. Stunde	Beherrschen Sie nun alles? – Einen Text hören und verstehen
Intention	Die Schüler wenden alles Gelernte noch einmal an einem neuen Hörtext an.
Materialien M 12–M 14	Die Schüler hören in M 12 einen Podcast zum Thema Azubimangel im Hand- werk. In M 13 bearbeiten die Schüler eine komplette Aufgabe. In M 14 setzt einen Bewertungsschlüssel für die Schreibaufgabe an.

Materialübersicht

1./2. Stunde Hallo, hören Sie? – Hörtexten Informationen entnehmen

- M 1 (Ab) Nachwuchssorgen in der Baubranche – den Einstieg ins Hören finden
- M 2 (Ab) Spitzen Sie die Ohren! – Richtige Aussagen erkennen
- M 3 (Ab) Fragen über Fragen – weitere Aufgaben zum Hörverständnis
- M 4 (Ab) Wurde das so gesagt? – Wertungen und Schlussfolgerungen erkennen

3./4. Stunde Was wurde gesagt? – Das Wesentliche vom Unwesentlichen unterscheiden

- M 5 (Ab) Mehr als Windeln wechseln – ein Podcast zum Thema Altenpflege
- M 6 (Ab) Liegt die Tücke im Detail? – richtig von falsch unterscheiden
- M 7 (Ab) Gesagtes und Gemeintes – Wertungen und Schlussfolgerungen entlarven

5./6. Stunde Die Angst vor dem leeren Blatt – Die Schreibaufgabe bewältigen

- M 8 (Ab) Schreiben lernt man nur durch Schreiben – Schreibaufgabe bearbeiten
- M 9 (Ab) Was wollen Sie sagen? – Texte planen
- M 10 (Ab) Wie wollen Sie es sagen? – Texte schreiben
- M 11 (Ab) Wie könnte man es besser sagen? – Texte überarbeiten

7./8. Stunde Beherrschen Sie nun alles? – Einen Text hören und verstehen

- M 12 (Ab) Azubis dringend gesucht – Fehler beim Hörverständnis
- M 13 (Ab) Das Verständnis sichern – Höraufgaben meistern
- M 14 (Ab) Den Lernstand überprüfen – Beispiel für ein Bewertungsschema

Zusatzmaterial auf CD

ZM 1 Audiodatei – Nachwuchssorgen in der Baubranche 

ZM 2 Audiodatei – Altenpflege 

ZM 3 Audiodatei – Handwerk sucht dringend auszubildende 

ZM 4 Literaturhinweise und ergänzende Materialien 

Bedeutung der Aufgabenstellungen

Ab = Arbeitsblatt; Tx = Text

Minimalplan

Soll das Thema „Hören und verstehen“ nur kurz wiederholt oder zur Prüfungsvorbereitung eingesetzt werden, können Sie folgende Auswahl treffen:

- | | | |
|-------------|--|-----------------|
| Stunde 1/2: | Hallo, hören Sie? – Hörtexten Informationen entnehmen | M 1–M 4 |
| Stunde 5/6: | Die Angst vor dem leeren Blatt – die Schreibaufgabe bewältigen | M 8–M 11 |



Sie finden alle Materialien im veränderbaren Word-Format auf der **CD RAAbits Deutsch Berufliche Schulen (CD 30)** bzw. in der **ZIP-Datei**, um sie auf Ihre Lerngruppe abzustimmen.

M 1 Nachwuchssorgen in der Baubranche – den Einstieg ins Hören finden

In vielen Branchen herrscht mittlerweile Azubimangel und offene Stellen bleiben unbesetzt. So auch in der Baubranche.



© iStock / monk businessimages

Aufgaben

1. Betrachten Sie zunächst das Bild. Was fällt Ihnen ein? Notieren Sie Begriffe und notieren Sie diese in Form eines Ideensterns.

Baubranche

2. Achten Sie auf die Geräusche **während der ersten Minute** des Beitrags (außer der Musik) und notieren Sie diese. Wo befinden wir uns? Woran erkennen Sie das?
3. Hören Sie zunächst den Beitrag bis zur Hälfte an (**bis Minute 2:45**), ohne den Anspruch zu haben, sich alles merken zu wollen. Wie ist die Grundstimmung des Hörbeitrags? Wählen Sie aus den Begriffen im Kasten aus und verknüpfen Sie diese mit Informationen aus dem Gehörten, an die Sie sich erinnern können. Formulieren Sie diese Informationen als Sätze.



Die Stimmung ist ...

positiv – optimistisch – negativ – besorgniserregend

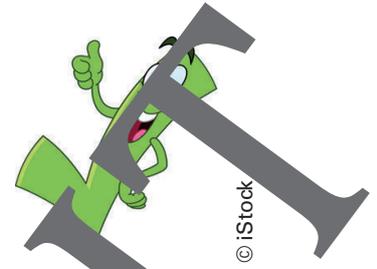
Der Job ist ...

anspruchsvoller – kleines Einmaleins – Azubis

M 2

Spitzen Sie die Ohren! – Richtige Aussagen erkennen

Mit den folgenden Aufgaben können Sie nun überprüfen, ob Sie den zweiten Teil des Radiobeitrags (ab Minute 2:46) verstanden haben.



© iStock

Aussage zur Frage: Was wird gegen den Fachkräftemangel auf dem Bau getan?	richtig
1. Flüchtlinge sind die neuen Fachkräfte auf dem Bau.	
2. Die guten Schüler werden mit Projekten besonders gefördert.	
3. Ausbildungsschwache und nicht ausbildungsreife Jugendliche können in Projekten wie „Berufsstart Bau“ in den Beruf hineinschnuppern.	
4. Mehr als die Hälfte der Jugendlichen verliert während dieser Schnupperphase das Interesse.	

Aussage zur Frage: Warum ist laut dem Vertreter der Baubranche der Bau nicht mehr beliebt?	richtig
1. Junge Menschen können sich unter dem Arbeiten auf der Baustelle nichts mehr vorstellen.	
2. Mit den Händen zu arbeiten, stellt für junge Menschen keinen besonderen Wert dar.	
3. Die Digitalisierung auf dem Bau verunsichert junge Menschen.	
4. Jugendliche streben eher einen akademischen Beruf an und interessieren sich daher wenig für die Baubranche.	

Sie bekommen pro richtige Antwort 1 Punkt.

Aufgaben

- Lesen Sie sich zunächst die obigen Aussagen zum Radiobeitrag aufmerksam durch. Markieren Sie beim Lesen die **schlüsselbegriffe** der Aussagen mit einem Textmarker.
- Hören Sie den zweiten Teil des Beitrags (ab dem Interview mit dem Studiogast, **Minute 2:46**).
- Bearbeiten Sie nun Aussage für Aussage. Kreuzen Sie die Aussagen an, die richtig sind.
- Hören Sie den Text ein **zweites Mal**.
 - Überprüfen Sie die bereits gesetzten Häkchen.
 - Hören Sie dort noch einmal genau hin, wo Sie noch keine Entscheidung getroffen haben.



M 4 Wurde das so gesagt? – Wertungen und Schlussfolgerungen erkennen

Woran erkennt man, dass Aussagen bewertend sind? Welche Schlussfolgerungen lassen sich aus dem Text ziehen?



In welchen der folgenden Aussagen werden Wertungen vorgenommen? Der erste Satz ist ein Beispiel.	Wertung?
Beispiel: Das ist <u>ein ganz schön mühsames</u> Geschäft.	
1. Wir versuchen schon seit Jahren, diesem Phänomen entgegenzutreten.	
2. Wir haben Projekte gerade für ausbildungsschwache Jugendliche.	
3. Die Wertschätzung für einen handwerklichen Beruf ist leider nicht mehr vorhanden.	
4. Die Branche ist natürlich in Sorge.	

Welche Schlussfolgerungen lassen sich aus den unten stehenden Aussagen ableiten?	Schlussfolgerung
1. Jugendliche schauen ständig auf ihr Smartphone und ein Beruf, der etwas mit den Händen schafft, wird einfach nicht mehr wertgeschätzt.	
2. Ausbildungsplätze gehen verloren, da die Stellen nicht besetzt werden können, und gleichzeitig scheiden Menschen aus dem Berufsleben aus.	
3. Der Bau ist Multikulti und das schon seit 30 Jahren.	
4. Man muss mit 50 Prozent Praktikant-Abzählern (im Bau) rechnen, aber von den 50 Prozent, die dann durchhalten, nehmen auch nur wenige eine Ausbildungsstelle an.	

Schlussfolgerungen
a. Der Mangel an Fachkräften aus Deutschland besteht nicht erst seit Kurzem.
b. Jugendliche wollen in Berufen arbeiten, in denen digitale Medien eine Rolle spielen.
c. Der Fachkräftemangel wird in der Zukunft eher zunehmen.
d. Azubis für den Beruf zu gewinnen ist mühsam – die Mühe lohnt sich aber oft.

Aufgaben

1. Lesen Sie sich zunächst die obigen Aussagen aus dem Radiobeitrag aufmerksam durch.

Manche der Aussagen enthalten neben der Information auch eine Wertung der Sachverhalte durch die sprechende Person.

- Untersuchen Sie die Wörter, an denen man eine Wertung erkennt.
- Kreuzen Sie die 2 Äußerungen an, bei denen die Wertung durch die jeweils sprechende Person besonders deutlich wird.

3. Lesen Sie nun die Aussagen in der zweiten Tabelle durch. Ordnen Sie diesen Aussagen 1–4 die richtigen Schlussfolgerungen a–d der Tabelle darunter zu.

M 5**Mehr als Windeln wechseln –
ein Podcast zum Thema Altenpflege**

Der Beruf des Altenpflegers ist kein leichter, das weiß jeder. Doch was genau gehört zu diesem Berufsbild?

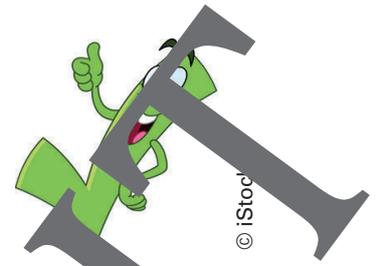


© iStock / kzenon

Aufgaben

1. Schauen Sie sich das Bild genau an. Welche Assoziationen haben Sie mit dem Beruf des Altenpflegers, welche Tätigkeiten verbinden Sie mit diesem? Sammeln Sie Ideen.
2. Welche Inhalte vermuten Sie in einem Podcast über Altenpflege mit dem Titel „Mehr als nur Windeln wechseln“? Tauschen Sie sich in der Klasse aus.

M 6 Liegt die Lücke im Detail? – Richtig von falsch unterscheiden



Auch mit diesen Aufgaben schulen Sie Ihr Hörverstehen.

Wie äußert sich Altenpflege-Azubi Daniel Müller zu seiner Arbeit?	richtig
1. Dem Pfleger ist es wichtig, dass es den Menschen körperlich und seelisch gut geht.	<input type="checkbox"/>
2. Er freut sich über die große Dankbarkeit der Bewohner.	<input type="checkbox"/>
3. Nicht jeder ist für den Beruf des Altenpflegers geeignet.	<input type="checkbox"/>
4. Laut Daniel kann man das Mitgefühl, das man für den Beruf braucht, im Laufe der Ausbildung lernen.	<input type="checkbox"/>

Aussagen zur Altenpflege-Ausbildung	richtig
1. Daniel Müller hat direkt nach dem Abitur mit der Ausbildung zum Altenpfleger begonnen.	<input type="checkbox"/>
2. Nicht alle seine Freunde haben seine Entscheidung für diese Ausbildung verstanden.	<input type="checkbox"/>
3. Der bereits bestehende Fachkräftemangel wird sich in der Zukunft noch verschärfen.	<input type="checkbox"/>
4. Altenpfleger haben sehr gute Jobperspektiven.	<input type="checkbox"/>

Sie bekommen pro richtige Antwort 1 Punkt.

Aufgaben

- Lesen Sie sich zunächst die obigen Aussagen zum Radiobeitrag aufmerksam durch. Markieren Sie beim Lesen die Schlüsselbegriffe der Aussagen mit einem Textmarker.
- Hören Sie die erste Hälfte des Podcasts (**bis Minute 1:30**).
- Bearbeiten Sie nun Aussagen für Aussage. Kreuzen Sie die Aussagen an, die richtig sind.
- Hören Sie den Text zum zweiten Mal.
 - Überprüfen Sie die bereits gesetzten Häkchen.
 - Hören Sie dort noch einmal genau hin, wo Sie noch keine Entscheidung getroffen haben.



Mehr Materialien für Ihren Unterricht mit RAAbits Online

Unterricht abwechslungsreicher, aktueller sowie nach Lehrplan gestalten – und dabei Zeit sparen.
Fertig ausgearbeitet für über 20 verschiedene Fächer, von der Grundschule bis zum Abitur: Mit RAAbits Online stehen redaktionell geprüfte, hochwertige Materialien zur Verfügung, die sofort einsetz- und editierbar sind.

- ✓ Zugriff auf bis zu **400 Unterrichtseinheiten** pro Fach
- ✓ Didaktisch-methodisch und **fachlich geprüfte Unterrichtseinheiten**
- ✓ Materialien als **PDF oder Word** herunterladen und individuell anpassen
- ✓ Interaktive und multimediale Lerneinheiten
- ✓ Fortlaufend **neues Material** zu aktuellen Themen



Testen Sie RAAbits Online
14 Tage lang kostenlos!

www.raabits.de

